

**Konfliktwelten –
Über die Schwierigkeiten
mit Neuem
in der Psychoanalyse**

Jahrestagung der
Deutschen Psychoanalytischen
Gesellschaft 2012

**Berlin
31. Mai – 3. Juni 2012**

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften



Einladung >>

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft lädt Sie herzlich ein zur Jahrestagung 2012 nach Berlin, in die uns vertrauten Räume der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt. Die Umstände der Planung sind außergewöhnlich. Erstmals wird die Jahrestagung von einer Gruppe von Ausbildungskandidaten vorbereitet, gemeinsam mit dem Vorstand der Gesellschaft.

Jede neue Generation trifft auf einen in über 100 Jahren angewachsenen Reichtum an Wissen über die menschliche Psyche sowie auf eine Vielzahl verschiedener analytischer Orientierungen. Ausbildungskandidaten stehen meistens schon mitten im Leben und bringen doch die Bereitschaft mit, sich auf neue Erfahrungen einzulassen und ihr bisheriges Denken in Frage zu stellen. Sie deuten das Vorgefundene neu und haben ein Gespür für defensive Haltungen ihrer Lehrer, für Widersprüche und Stagnationen in der Entwicklung der Psychoanalyse. Und jede Generation wirft einen neuen Blick auf die institutionellen Bedingungen ihrer Ausbildung.

Zum Titelmotiv:

Banksy (*vermutlich 1974 in Bristol, Großbritannien) ist ein britischer Street Artist, der seine Identität geheim hält. Seine politischen Schablonengraffiti sind mittlerweile weltweit bekannt. Banksy bedient sich der Taktiken der Kommunikationsguerilla, insbesondere was seine Inspirationsquellen betrifft sowie der Adbusters, um eine alternative Sichtweise auf politische und wirtschaftliche Themen zu bieten. Er verändert und modifiziert dabei oftmals bekannte Motive und Bilder und setzt diese in einen neuen Kontext. Neben seinen Schablonen-Graffiti hängt Banksy eigene Arbeiten auch ungefragt in Museen auf. Sowohl im Londoner Tate Modern, New Yorker Museum of Modern Art, Metropolitan Museum of Art, Brooklyn Museum, American Museum of Natural History als auch im Louvre hingen 2005 seine Arbeiten auf diese Weise. Im Mai 2005 wurde Banksys Version einer Höhlenmalerei, die einen jagenden Menschen mit Einkaufswagen zeigte, im British Museum gefunden. Die meisten seiner Werke werden in Nacht- und Nebelaktionen an Wände im städtischen Raum angebracht.

Das von der Vorbereitungsgruppe gewählte Thema „Konfliktwelten - Über die Schwierigkeit mit Neuem in der Psychoanalyse“ ist somit nur folgerichtig. Es lädt ein, sich auf klinischer, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene auseinanderzusetzen mit den Spannungsfeldern und Konflikten, ausgelöst durch neue Gedanken, Wünsche und Ängste in einer sich schnell verändernden Welt. Dabei lässt der Begriff des Neuen offen, ob es etwa um Weiterentwicklungen und tiefere Einsichten geht oder um verborgene Wiederholungen, die sich gegen eine Entwicklung richten, und um unbemerkte Anpassungen an den Zeitgeist.

1. Durch Globalisierung und Migration entstehen vielfältige Berührungspunkte zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen, die bereichern, aber auch zu Konflikten führen. Familienstrukturen verändern sich, moderne Technologien revolutionieren die menschliche Kommunikation und unser Zeit- und Raumgefühl. Sie stellen neue Anforderungen an unsere Auffassungsgabe. Privates wird öffentlich, Sexualität scheinbar leicht zugänglich. Gleichzeitig nehmen Ängste vor Intimität und Schamkonflikte zu. Panische Ängste und hoffnungsvolle Erregungen können sich in rasender Geschwindigkeit ausbreiten und wieder in sich zusammenfallen. Die Anforderungen an die Anpassungsfähigkeit steigen und werden als neue Flexibilität bezeichnet, Arbeit wird für einige verdichtet, andere werden dafür „freigesetzt“. Die Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern außerhalb der Familie wird gefördert. Diese Veränderungen erfassen auch die Psychoanalytiker und fordern sie heraus. Sie treten für Zeit zum Nachdenken und für Gründlichkeit ein. Oder handelt es sich eher um ein konservatives Beharren und einen Rückzug in die klinische Arbeit? Einige plädieren für schnellere Veränderungen in unserer Profession, um nicht an Bedeutung zu verlieren. Sie begeistern sich für neurowissenschaftliche Forschung, empirische Forschung und für den Austausch mit den Sozial- und Kulturwissenschaften. Andere mögen manchmal eine Kultur der Selbstvergewisserung pflegen und sich weiterhin als (ehemalige) Avantgarde fühlen.

2. Auch die klinische Arbeit ist unübersichtlich geworden. In ihrer langen Geschichte hat sich die Psychoanalyse in unterschiedliche Modelle und Vorgehensweisen aufgefächert, ihre Schulen haben sogar Mühe, sich untereinander zu verständigen, dieselben Worte werden mit unterschiedlichen Bedeutungen verwendet. Das Forschungsinteresse hat sich von der Trieb- zur Objektbeziehungstheorie verlagert. Die Übertragungs-/Gegenübertragungsbeziehung kann als Ausdruck einer internalisierten Objektbeziehung untersucht werden. Ein Container/Contained-Modell erlaubt einen neuen Blick auf die analytische Situation. Oder die Regulierung des Selbstwertes wird ganz in den Vordergrund gestellt. Andere legen ihr Augenmerk auf das Bindungsverhalten, weitere entdecken die Intersubjektivität als neues Paradigma und postulieren eine subjektive Wende. Selbst die Konzeption des dynamischen Unbewussten verändert sich: Das Verdrängte wird manchmal vom Nicht-Gewussten und nie Gedachten ersetzt. Von Stillstand oder Vermeidung von Veränderung kann in der Psychoanalyse eigentlich keine Rede sein. Und doch neigen Psychoanalytiker immer wieder dazu, ihre eigenen Einsichten als Überzeugungen zu verteidigen und sie nicht weiter zu untersuchen. Wen-

den wir uns also neuen Fragen zu, wenden wir die bewährten Werkzeuge unserer Wissenschaft an: Behandeln wir noch die gleichen Patienten wie früher, verschiebt sich das menschliche Leiden von den Über-Ich-Erkrankungen zu den narzisstischen Störungen, verändern sich die Persönlichkeitsstrukturen oder nur ihre Ausdrucksformen? Welche neuen Behandlungskonzepte entwickeln sich im Bereich der Anwendungen der Psychoanalyse? Wie setzen sich Psychoanalytiker mit den großen Veränderungen in den Neurowissenschaften, in der Gedächtnisforschung und in der empirischen Forschung auseinander? Wie reagieren sie auf eine zunehmende Konkurrenz mit anderen Therapiemethoden, auf Versorgungszwänge, auf zunehmende staatliche Regulierung?

3. Einen wichtigen Raum wird die Auseinandersetzung der DPG mit ihrer eigenen Geschichte, mit den vielen fachlichen und institutionellen Veränderungen der letzten Jahre und ihrer Mitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung einnehmen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Organisation der Institutionen der Psychoanalyse selbst gerichtet. Welche expliziten und impliziten Modelle herrschen hier vor?

Es wird immer wieder gesagt, dass sich die Struktur der analytischen Ausbildung nach wie vor auf das Eitington-Modell bezieht, welches vor 90 Jahren am Berliner Institut eingeführt worden ist. Inzwischen muss eine analytische Ausbildung aber auch eine Fülle von sozial- und berufsrechtlichen Regelungen berücksichtigen. Wie werden die komplexen inhaltlichen, persönlichen und institutionellen Bedingungen der Ausbildung heute durchdacht und kritisch reflektiert?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, zu allen Themen werden interessante und originelle Vorträge und Arbeitsgruppen angeboten. Wir laden Sie herzlich ein, miteinander nachzudenken und zu diskutieren. Wir können gespannt sein, welche Antworten diese Tagung auf die aktuellen Fragen in der heutigen Zeit geben wird.

Ingo Focke
Vorsitzender der DPG

Thilo Eith
(für das Programm- und
Organisationskomitee)

Programm >>

Programm- und Organisationskomitee

Ferişde Ekşi (Berlin), Iris Hefets (Berlin), Claudia Herklotz (Berlin), Sanja Hodzic (Berlin), Ina Klingenberg (Berlin), Jens Krause (Berlin), Beate von Luxburg (Frankfurt), Ursula Nagy (Hannover), Sandra Pachnicke (Bad Berleburg), Susanne Paul (Frankfurt), Betina Schumann (Hannover), Ulrike Vetter (Berlin) und seitens des Vorstandes Franz Wellendorf (Fischerhude) und Thilo Eith (Berlin).

Donnerstag, 31.05.2012

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Plenarsaal

16.00 Uhr

Eröffnung der Tagung und Begrüßung

Ingo Focke, Vorsitzender der DPG

Sandra Pachnicke, für das Programm- und Organisationskomitee

Moderation: Sandra Pachnicke

16.30 – 17.15 Uhr

Ingo Focke **Fort-Entwicklungen. Über einige Schwierigkeiten, unbewusste Vorgänge zu erforschen**

17.15 – 17.45

Babette Saebisch **Koreferat zum Vortrag von Ingo Focke**

Diskussion

17.15 – 18.30 Uhr

Pause mit Imbiss

Moderation: Wulf-Volker Lindner

18.30 – 20.00 Uhr

Richard Sennett **The Edges of the Self** (Deutsche Übersetzung liegt vor)

Diskussion

Freitag, 01.06.2012

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Plenarsaal

Die Konzeption von Neuem in der Psychoanalyse – Vier Perspektiven

Moderation: Thilo Eith

09.00 – 09.45 Uhr

Anne-Marie Sandler **Die Konzeption von Neuem in der Psychoanalyse
aus Freudianischer Sicht**

09.45 – 10.30 Uhr

Heinz Weiß **Wie entsteht Neues in der Psychoanalyse? – Eine Kleinianische Perspektive**

10.30 – 11.00 Uhr

Pause

Moderation: Angela Dunker

11.00 – 11.45 Uhr

Wolfgang Milch **Die Konzeption von Neuem in der Psychoanalyse aus
selbstpsychologischer Sicht**

11.45 – 12.30 Uhr

Raymond Borens **Lacan: Neues oder Rückkehr zu Freud? Wie aus Lacanianischer Sicht
Neues in der Psychoanalyse entsteht**

12.30 – 14.30 Uhr

Mittagspause

Parallele Vorträge und Arbeitsgruppen

Freitag, 01.06.2012

Klinik

Raum 5/6: Moderation: Cornelia Wagner

14.30 – 17.45 Uhr **Ein Fall – Vier Perspektiven**

14.30 Uhr **Fallvorstellung: Betina Schumann**

Panel: Raymond Borens, Wolfgang Milch, Anne-Marie Sandler, Heinz Weiß

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

Gesellschaft

Raum 2: Moderation: Ulrike Vetter

14.30 – 15.15 Uhr Norbert Christoff **Liebe, Triebe, Freiheit, Frust – „Neuerscheinungen“ der Sexualität im Spiegel der Übertragung**

15.15 – 16.00 Uhr Frank Blohm **Tagträume und das „Prinzip Hoffnung“ – Ernst Blochs Beitrag zu einer Psychoanalyse des Neuen**

16.00 – 16.15 Kleine Pause

16.15 – 17.00 Uhr Wulf Hübner **Über die Bereitschaft Veränderungen und Neues gut zu heißen – Skeptische Bemerkungen zum Neurowissenschaftsboom in der Psychoanalyse**

Institution

Raum 3

14.30 – 17.30 Uhr Ludger M. Hermanns, Ursula Kreuzer-Haustein, Michael Lacher, Regine Lockot, Armin Pollmann, Margret de Witt
Runder Tisch: Zur Beziehungsgeschichte von DPG und DPV zwischen 1950 und 1967

Raum 1

Moderation: Petra Bischoff

14.30 – 15.15 Uhr Ludwig Janus **Die Freud-Rank-Kontroverse und ihre Folgen für die Psychoanalyse**

15.15 – 16.00 Uhr Jörg Frommer **Implizite Typologien psychoanalytischer Institutskultur**

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

16.15 – 17.45 Uhr Jörg Frommer **Arbeitsgruppe zum Vortrag**

Sonderveranstaltungen

Raum 230

14.30 – 16.00 Uhr Anne-Marie Schlösser, Gertrud Corman-Bergau, Peter Gabriel,
Michael Krenz, Raimund Rumpeltes, Hermann Schürmann
**Berufspolitik als inneres Objekt des Analytikers - Oder Wie kommt
der Strom in die Steckdose?** Arbeitsgruppe

Französischer Dom
Georges-Casalis-Saal

14.30 – 16.00 Uhr DPG-Großgruppe Leitung: Josef Shaked
(Nur für DPG-Mitglieder)

16.00 – 16.15 Kleine Pause

16.15 – 17.45 Uhr Patricia Andreas, Walter Längl, Dorothee von Ekesparre,
Yvonne Grabenstedt, Michal Kaiser-Livne, Waltraud Nagell
**2. Ethik-Werkstatt-Gespräch: Wer ist wem der Wolf? –
Die intergenerationelle Transmission: Vom destruktiven oder
konstruktiven Umgang konfliktreicher, dialektischer Verbindungen**

17.30 – 18.30 Uhr Pause mit Imbiss

Plenarsaal

18.30 Uhr Mitgliederversammlung

Samstag, 02.06.2012

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Plenarsaal

Moderation: Irene Bozetti

9.00 – 10.00 Uhr

Anton Obholzer **Psychoanalytische Organisationen: Wunder oder Wunden**

Diskussion

10.00 – 10.30 Uhr

Pause

Moderation: Franz Wellendorf

Totem und Tabu - Die unbewusste Dynamik psychoanalytischer Ausbildungsinstitutionen

10.30 – 11.10 Uhr

Michael Buchholz **Die Vögel der Neuen Welt zwitschern hören – Wer mit dem Neuen nur umgeht, umgeht es**

11.10 – 12.00 Uhr

Panel mit Michael Buchholz, Peter Gabriel, Beate von Luxburg

12.00 – 12.30 Uhr

Diskussion

12.30 – 14.30 Uhr

Mittagspause

Während der Mittagspause präsentieren Kolleginnen und Kollegen vor Raum 1 den „Marktplatz angewandte Psychoanalyse“ mit Projekten außerhalb des Behandlungszimmers und bieten Gelegenheit zu Information, Beratung und Vernetzung. Organisation: Veronika Grüneisen und Bettina Jesberg; Kontakt: VeGrue@t-online.de.

Parallele Vorträge und Arbeitsgruppen

Samstag, 02.06.2012

Klinik I

Raum 1: Moderation: Jens Krause

14.30 – 15.15 Uhr Jutta Bilger-Umland **Wer, wenn nicht wir? Ein Plädoyer für den Mut zum Neuen in der Psychoanalyse**

15.15 – 16.00 Uhr Luise Bringmann **„Good old bad old times ...“ – über Lust und Leid seelischer Aneignungsprozesse**

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

16.15 – 17.15 Uhr Werner Köpp **Die übertragungsfokussierte analytische Psychotherapie nach Kernberg – Eine neue Behandlungsmethode für Patienten mit Borderline-Organisation hat sich bewährt**

Klinik II

Raum 2: Moderation: Elke Horn

14.30 – 15.15 Uhr Gertrud Corman-Bergau **Vor Überraschungen nicht sicher – Arbeit im interkulturellen Raum**

15.15 – 16.00 Uhr Raimund Rumpeltes **„Die Entwicklung zum Neuen als Spirale“ - Progressive und regressive Veränderungsprozesse zwischen PS und D**

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

16.15 – 17.00 Uhr Celine Degenhardt **Keine Bewegung? Überlegungen zum „Eigen-Sinn“ – „Trotzige Depression“ als Herausforderung für die analytische Arbeit**

Klinik III

Raum 228

14.30 – 16.00 Uhr Heinz Noltensmeier **Kasuistisch miteinander arbeiten – konkurrenzlos?**
Arbeitsgruppe

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

16.15 – 17.00 Uhr Moderation: Bernd Gutmann
Sigrid Dümmlin „**Als wenn ein Dämon mir den ganzen Himmel verstellt**“ – Zur Relevanz der 4. Stunde am klinischen Beispiel

Einsteinsaal

16.15 – 17.45 Uhr Peter Gabriel, Klaus Grabska **Konfliktfeld Vierstündigkeit: Über die Schwierigkeiten mit der 4. Stunde als etwas Neuem – Diskussionsforum zu offenen Problemen um die 4. Stunde**
(Nur für Mitglieder und Kandidaten der DPG)

Gesellschaft

Raum 3: Moderation: Samuel Kenntner

14.30 – 15.15 Uhr Dieter Mühlbauer **Weitere Bad News aus Computerwelt und Psychoanalyse – revisited. Oder warum der Schlaf hinter der Couch zu einem bösen Erwachen führen wird.**

15.15 – 16.00 Uhr Csilla Katrin Körmندی **Potenz und Rivalität - Einige psychoanalytische Perspektiven zu Frauen, Macht und Organisationen**

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

16.15 – 17.00 Uhr Hans-Dieter König **Das Neue, die Bilderwelten des Kinos mit Freud verstehen - Zur Kritik und zur Methode der psychoanalytischen Filminterpretation**

Forschungsforum

Raum 5/6: Moderation: Jörg Frommer

14.30 – 15.00 Uhr Editha Ferchland-Malzahn, Werner Pohlmann **Regressive Prozesse in Lehranalysen. Erste Ergebnisse einer qualitativen Studie unter DPG-Mitgliedern**

15.00 – 15.30 Uhr Lina Arboleda, Vania Zschokke **Sprachgeschehen struktureller Störungen: Narrative und interaktive Beziehungsgestaltung bei Patientinnen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung**

15.30 – 16.00 Uhr Martin Schöndienst **Differenzierung psychogenetischer und somatogenetischer „Anfälle“ aus klinischer und klinisch-linguistischer Sicht**

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

Moderation: Hermann Staats

16.15 – 16.45 Uhr Melanie Ratzek **Eine Untersuchung der „Verfahrensregeln zur wissenschaftlichen Anerkennung von psychotherapeutischen Verfahren und Methoden“**

16.45 – 17.05 Uhr Johannes Zimmermann, Cord Benecke, Brigitte Boothe, Jörg Frommer, Dorothea Huber, Rainer Krause, Hermann Staats **DPG-Praxisstudie: Aktueller Zwischenstand, Patientencharakteristika und begonnene Behandlungen**

17.05 – 17.25 Uhr Dorothea Huber, Günther Klug **Langzeitergebnisse der MPS-Studie: Vergleich zwischen Analytischer Psychotherapie, Tiefenpsychologisch fundierter Therapie und Verhaltenstherapie bei Depression**

17.25 – 17.55 Uhr Henriette Löffler-Staska, Dorothea Huber, Günther Klug, Johannes Zimmermann, Cord Benecke **Therapeutische Intervention und Therapieergebnis – Ein empirischer Vergleich zwischen Analytischer Psychotherapie und Verhaltenstherapie bei Depression**

17.55 – 18.15 Uhr Cord Benecke, Dorothea Huber, Henning Schauenburg, Hermann Staats **Vorstellung der APS-Studie: Wirksamkeit Analytischer Psychotherapie und Kognitiver Verhaltenstherapie bei Angst-plus Persönlichkeitsstörungen**

Sonderveranstaltungen

Einsteinsaal

12:30 – 14:15 Uhr Moderation: Leila Beka-Focke
KTK für Kandidaten der DPG, Supervision: Anne-Marie Sandler

14.15 – 14:30 Uhr Kleine Pause

14.30 – 16.00 Uhr Ausbildungsforum, Leitung: Anton Obholzer
Ein Forum für Mitglieder und Kandidaten der DPG

Raum 230

14.30 – 17.30 Uhr Herbert Will **DPG-Schreibwerkstatt**
(Anmeldung erforderlich unter E-Mail: herbert.will@gmx.de)

Französischer Dom

Georges-Casalis-Saal

14.30 – 16.00 Uhr **DPG-Großgruppe**, Leitung: Josef Shaked
(Nur für DPG-Mitglieder)

16.00 – 16.15 Uhr Kleine Pause

16.15 – 17.45 Uhr Cornelia Hartmann-Jansen, Jochen Haustein,
Csilla Katrin Körmendy, Michael Pavlović, Gisela Zemsch
DPG auf neuen Wegen? Ein Forum für Kommunikation
Arbeitsgruppe

19.30 Uhr Festlicher Abend im Kaisersaal am Potsdamer Platz mit den
Haferflocken Swingers

(auch eine musikfreie Lounge ist vorhanden)

Kaisersaal

Die Salons am Potsdamer Platz
Bellevuestr. 1, 10785 Berlin
(Anmeldung erforderlich)

Haferflocken Swingers



Diese Band schüttelt und rührt was das Zeug hält! Von New Orleans Jazz bis zu Rock 'n' Roll à la Louis Prima, gemixt mit einem Schuss Big Band Swing und einem Tropfen Blues: Sobald man auf den Geschmack kommt, ist der Rausch unvermeidbar. Die sechs unterschiedlichsten Charaktere aus Frankreich, Deutschland, Kanada, Lettland und Belgien unter einen Hut zu bringen ist eine Meisterleistung für sich. Was sie alle verbindet ist die Bereitschaft, ihre Leidenschaft kompromisslos und mit überbordender Energie auf der Bühne auszuleben.

Sonntag, 03.06.2012

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Plenarsaal

Moderation: Ina Klingenberg

09.30 – 10.30 Uhr

M. Fakhry Davids **Psychoanalysis in the Global Village: Clinical Considerations**
(Deutsche Übersetzung liegt vor)

10.30 – 11.00 Uhr

Koreferat zum Vortrag von M. Fakhry Davids: Monika Englisch
Transcultural Identities: A Challenge for Psychoanalytic Treatment
(Deutsche Übersetzung liegt vor)

11.00 – 11.30 Uhr

Pause

Moderation: Feriþde Ekþi

11.30 – 12.30 Uhr

Jochen Haustein **Dankbarkeit. Im Konflikt zwischen Wunsch nach Veränderung
und Angst vor dem Neuen**

12.30 Uhr

Schlussworte

13.00 Uhr

Ende der Tagung

Pressekonferenz

Freitag, 01.06.2012, 12.30 – 13.30 Uhr, Raum 3

Festlicher Abend

Samstag, 02.06.2012, ab 19.30 Uhr

Kaisersaal, Die Salons am Potsdamer Platz

Bellevuestr. 1, 10785 Berlin (Anmeldung erforderlich, siehe Anmeldeformular)

Geschäftliche Veranstaltungen

Mittwoch, 30.05.2012

Sitzung des Ausbildungsausschusses

14.00 – 17.00 Uhr (Einladung erfolgt separat)

Sitzung des Lehranalytiker-Gremiums

18.00 – 21.00 Uhr (Einladung erfolgt separat)

Sitzung des IPV-Beirats

18.00 – 21.00 Uhr (Einladung erfolgt separat)

Donnerstag, 31.05.2012

Sitzung des Wahlvorstandes

08.30 – 10.30 Uhr (Einladung erfolgt separat)

Sitzung des erweiterten Vorstandes

11.00 – 15.00 Uhr (Einladung erfolgt separat)

Kandidatenstammtisch

ab 21.00 Uhr in einem Restaurant in der Nähe des Tagungsorts.

Anmeldung erbeten bis spätestens 25.05.2012 bei Ina Klingenberg:

inaklingenberg@gmail.com

Freitag, 01.06.2012

DPG-IPV-LA-Beirat

12.30 – 14.00 Uhr, Raum 1 (Einladung erfolgt separat)

Berufspolitische Kommission

12.30 – 14.00 Uhr, Raum 230 (Einladung erfolgt separat)

Beirat der Stiftung der DPG

12.30 – 14.00 Uhr, Raum 226 (Einladung erfolgt separat)

Kandidatenversammlung

12.30 – 14.00 Uhr, Raum 5/6

Forschungsbeauftragte

12.30 – 14.00 Uhr, Raum 228 (Einladung erfolgt separat)

Forschungskommission

14.00 – 15.30 Uhr, Raum 228 (Einladung erfolgt separat)

Mitgliederversammlung

18.30 Uhr (Einladung erfolgt separat)

Samstag, 02.06.2012

Stipendiatentreffen

12.30-14.00 Uhr, Raum 3 (Einladung erfolgt separat)

Kulturprogramm

Street Art in Berlin Eine Spuren- und Kunstsuche in Kreuzbergs Straßen

Noch bevor Street Art als Kunstrichtung Anerkennung gefunden hatte, gab es in West-Berlin die längste Open Air Galerie der Welt: Die Berliner Mauer.

Berlin ist heute einer der wichtigsten Schaffensräume internationaler Street Art Künstler. Street Art macht den urbanen Raum zur Inspirationsquelle und zum Teil des Kunstwerks. Diese relativ junge Kunstrichtung - deren bekanntester Vertreter der britische Künstler Banksy ist - erstaunt, berührt, provoziert, stellt in Frage, gilt als anarchisch wird aber auch vereinnahmt und kommerzialisiert.

Street Art lebt unsicher, ist vergänglich, entsteht über Nacht und kann von einem Tag auf den anderen verschwinden. Wir wollen uns in den Straßen Kreuzbergs und evtl. angrenzender Bezirke auf die Suche machen.

Führung: Maya Kempe Ort: Straßen Kreuzbergs, evtl. Friedrichshain, Neukölln

Treffpunkt: U-Bahnhof Schlesisches Tor, unten

Termin: **Donnerstag, 31.05.2012, 12.30 Uhr** Dauer: ca. 2 Stunden

Mit alten Meistern Neues erleben Ein aktiver Museumsbesuch in der alten Nationalgalerie

Der Museumsbesuch enthält zwei Komponenten:

Zum Einen erwartet Sie ein sinnlich-spielerisches Kunsterlebnis: Genießerische Betrachtung, Spaß und freudig-aktive Auseinandersetzung mit den wundervollen Gemälden und Skulpturen stehen im Vordergrund.

Zum Anderen bieten wir Ihnen neuartige, ungewohnte Betrachtungsweisen künstlerischer Werke an. Hinter dieser Betrachtungsweise steht die Idee, dass die Grundlage aller Vorgänge im Erleben und Verhalten die psychoästhetische Konstruktion von Wirklichkeit ist. Sie stellt die strukturelle Analogie von Kunst und Seelischem heraus: Beides ist nicht voneinander zu trennen und methodisch austauschbar. Die Morphologie, auf die diese Form der Auseinandersetzung mit Kunst zurückgeht, sieht Kunst nicht als Sonderbereich von Wirklichkeit an, sondern als Grundlage für das Verständnis seelischer Prozesse überhaupt. Der Wirkungszusammenhang von Kunst und Seelischem macht (Kunst-) Erfahrung zu etwas Vielschichtigem, Tiefgründigem und Prozesshaftem.

Führung: Sarah Springer, Maya Kempe Ort: Alte Nationalgalerie, Museumsinsel

Treffpunkt: Foyer

Termin: **Sonntag, 03.06.2012, 14.30 Uhr** Dauer: ca. 2 Stunden

Referenten/Moderatoren

Andreas, Patricia, Dipl.-Psych., Habersaathstr. 38d, 10115 Berlin,
patricia.andreas@web.de

Arboleda, Lina, lic. phil., Binzmühlestr. 14/16, CH- 8050 Zürich, Schweiz,
larboleda@psychologie.uzh.ch

Beka-Focke, Leila, Dipl.-Psych., Sonnenbergstr. 35, 70184 Stuttgart,
l.beka-focke@gmx.net

Benecke, Cord, Prof. Dr. phil., Universität Kassel Inst. f. Psychologie,
Holländische Str. 36-38, 34127 Kassel, benecke@uni-kassel.de

Bilger-Umland, Jutta, Gartenheimstr. 31, 30659 Hannover, jutta.bilger-umland@t-online.de

Bischoff, Petra, Dipl.-Psych., Yorckstr. 13, 79110 Freiburg, petra.bischoff@web.de

Blohm, Frank, Dipl.-Psych., Kreuzbergstr. 42D, 10965 Berlin, frank.blohm@t-online.de

Boothe, Brigitte, Prof. Dr. phil., Universität Zürich, Abt. Klin. Psychologie,
Schmelzbergstr. 40, CH-8044 Zürich, Schweiz, b.boothe@psychologie.unizh.ch

Borens, Raymond, Dr. med., Neuweilerstr. 38, CH-4123 Allschwil, rborens@gmail.com

Bozetti, Irene, Dipl.-Psych., Scharnhorststr. 76, 28211 Bremen, irene.bozetti@t-online.de

Bringmann, Luise, Dr. med., Charlottenstr. 8, 12247 Berlin, luise.bringmann@web.de

Buchholz, Michael, Prof. Dr. phil., Schlesiering 60, 37085 Göttingen,
buchholz.mbb@t-online.de

Christoff, Norbert, Dipl.-Psych., Ferdinand-Wallbrecht-Str. 34, 30163 Hannover,
christoff@zpsg.de

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych., Gellertstr. 50, 30175 Hannover,
corman.bergau@t-online.de

Davids, M. Fakhry, 4 Primrose Gardens, NW3 4TJ London, United Kingdom,
fakhrydavids@gmail.com

de Witt, Margret, MA., Seestr. 31, Berliner Vorstadt, 14467 Potsdam, m.de_witt@gmx.de

Degenhardt, Celine, Dr. phil., Schubertstr. 50, 28209 Bremen,
celine.degenhardt@t-online.de

Dümmlein, Sigrid, Dipl.-Psych., Lütowstr. 81, 10785 Berlin, sigridduemmlein@web.de

Dunker, Angela, Dipl.-Psych., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach, a.c.dunker@arcor.de

Eith, Thilo, Dr. phil., Jenaer Str. 23, 10717 Berlin, dr.eith@berlin.de

Ekşi, Feriße, Dipl.-Psych., Gneisenastr. 94, 10961 Berlin, f.eksi@yahoo.de

Englisch, Monika, Dipl.-Psych., Kyffhäuserstr. 11, 10781 Berlin, monika.englisch@berlin.de

Ferchland-Malzahn, Editha, Dr. phil., Schleckheimer Str. 96, 52076 Aachen-Kornelienmünster, e.ferchland@malzahn.org

Focke, Ingo, Dr. med., Alexanderstr. 98, 70182 Stuttgart, drfocke@t-online.de

Frommer, Jörg, Prof. Dr. med., Universitätsklinikum Magdeburg, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg, joerg.frommer@medizin.uni-magdeburg.de

Gabriel, Peter, Dipl.-Psych., Hasenhain 18, 69221 Dossenheim, p.gabriel.hd@gmx.de

Grabenstedt, Yvonne, Dipl.-Psych., Zugspitzstr. 10, 81541 München, y.grabenstedt@gmx.de

Grabska, Klaus, Dipl.-Psych., Kellinghusenstr. 27, 20249 Hamburg, klaus.grabska@t-online.de

Grüneisen, Veronika, Dr. phil., Neumühlweg 109, 90449 Nürnberg, VeGrue@t-online.de

Gutmann, Josef Bernd, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin, j.b.gutmann@gmail.com

Hartmann-Jansen, Cornelia, Dr. phil., Brüggefeldweg 30A, 48161 Münster, hartmann-jansen@gmx.de

Haustein, Jochen, Dr. med., Obere Karspüle 42 A, 37073 Göttingen, dr.haustein@t-online.de

Hermanns, Ludger M., Roscherstr. 17, 10629 Berlin, lhermanns5@aol.com

Horn, Elke, Dr. med., Cranachstr. 3, 40235 Düsseldorf, elmahorn@web.de

Huber, Dorothea, Prof. Dr. med. Dr. phil., Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum Harlaching, Städtisches Klinikum München GmbH, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München, d.huber@khhm.de

Hübner, Wulf, Dr. phil., Am Hehsel 13, 22339 Hamburg, wulfhuebner@web.de

Janus, Ludwig, Dr. med., Schröderstr. 85, 69120 Heidelberg, lujanus@aol.com

Jesberg, Bettina, Dr. med., Breisgauer Str. 8, 14129 Berlin, tjjesberg@t-online.de

Kaiser-Livne, Michal, Dipl.-Psych., Augustastr. 5a, 12203 Berlin, kaiser.livne@googlemail.com

Kenntner, Samuel, Dipl.-Psych., Seestr. 58, 70174 Stuttgart, sam.kenntner@web.de

Klingenberg, Ina, Dipl.-Psych., Eisenbahnstr. 3, 10997 Berlin, inakling@gmx.de

Klug, Günther, Dr. med., Wunderhornstr. 7, 81545 München, guentherklug@gmx.de

König, Hans-Dieter, Prof. Dr., Langendreerstr. 23a, 44892 Bochum, mail@dhd-Koenig.de

Köpp, Werner, PD, Dr. med., Maaßenstr. 8, 10777 Berlin, koeppwe@zedat.fu-berlin.de

Körmندی, Csilla Katrin, Dr. rer. nat., Haussmannstr. 2, 70188 Stuttgart, csilla.koe@gmx.de

Krause, Jens, Dipl.-Psych., Ebersstr. 38, 10827 Berlin, jens.p.krause@gmail.com

Krause, Rainer, Prof. Dr. phil., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken, r.krause@mx.uni-saarland.de

Krenz, Michael, Dipl.-Psych., Märkische Heide 62, 14532 Kleinmachnow, psyakrenz@t-online.de

Kreuzer-Haustein, Ursula, Dr. disc. pol., Am Feldborn 22, 37077 Göttingen, kreuzer-haustein@t-online.de

Lacher, Michael, Dipl.-Psych., Kleine Heide 61, D-44227 Dortmund, therapie@psychoanalyse-lacher.de

Längl, Walter, Dipl.-Psych., Paradiesweg 18 A, 96049 Bamberg, mail@laengl.de

Lindner, Wulf-Volker, Prof., Isestr. 117, 20149 Hamburg, wulfvolkerlindner@web.de

Lokkot, Regine, Dr. phil., Helmstedter Str. 19, 10717 Berlin, lokkot@dpg-psa.de

Löffler-Staska, Henriette, PD Dr., Univ. Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie, Med. Uni Wien, Währinger Gürtel 18-20, A- 1090 Wien, Österreich, henriette.loeffler-staska@meduniwien.ac.at

Milch, Wolfgang, PD Dr. med., Seestr. 25, 35435 Wettenberg, wolfgang.milch@t-online.de

Mühlbauer, Hansdieter, Dr. med., Am Hegewinkel 18, 14169 Berlin

Nagell, Waltraud, Dr. med., Amöneburger Str. 27, 60433 Frankfurt, dr.waltraud-nagell@t-online.de

Noltensmeier, Heinz, Dr. rer. nat., Siemensstr. 6, 30173 Hannover, heinz.noltensmeier@t-online.de

Obholzer, Anton, Dr., 40 Well Walk, NW3 1BX London, United Kingdom,
aobholzer@hotmail.com

Pachnicke, Sandra, Dipl.-Psych., Moltkestr. 34, 57319 Bad Berleburg,
panick30@hotmail.com

Pavlović, Michael, Altenbergstr. 31, 70180 Stuttgart, pavlovic@psychcon.de

Pohlmann, Werner, Dipl.-Psych., Breibergstr. 16, 50939 Köln, wpohlmann@aol.com

Pollmann, Armin, Dr. phil., Prinz-Handjery-Str.40, 14167 Berlin,
drarmin.pollmann@arcor.de

Ratzek, Melanie, Dr., Internaitonal Psychoanalytic University Berlin, Stromstr. 3,
10555 Berlin, melanie.ratzek@ipu-berlin.de

Rumpeltes, Raimund, Dipl.-Psych., Rolloßweg 31, 69121 Heidelberg,
raimundrumpeltes@gmx.de

Saebisch, Babette, Dipl.-Psych., Koselstr. 42, 60318 Frankfurt,
saebisch@em.uni-frankfurt.de

Sandler Anne-Marie, Flat 1 Park View, 83-86 Prince Albert Road, London NW8 7RU,
United Kingdom, am@damsandler.co.uk

Schauenburg, Henning, Prof. Dr. med., Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik für
Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, Thibautstr. 2; 69115 Heidelberg,
Henning.Schauenburg@med.uni-heidelberg.de

Schlösser, Anne-Marie, Dipl.-Psych., Goetheallee 8, 37073 Göttingen,
aschloesser@t-online.de

Schöndienst, Martin, Dr. med., Ev. Krankenh. Bielefeld, Kantensiek 11, 33617 Bielefeld,
martin.schoendienst@mara.de

Schumann, Betina, Dipl.-Psych., Friesenstr. 24a, 30161 Hannover,
schumann.be@gmx.de

Schürmann, Hermann, Dipl.-Psych., Bernauer Str. 52, 57319 Bad Berleburg,
hermann.schuermann@t-online.de

Sennett, Richard, Prof. Dr., The London School of Economics, LSE Cities, Houghton Street,
London WC2A 2AE, UK, richard.sennett@nyu.edu

Shaked, Josef, Prof. Dr., Hameaustr. 20, A-1190 Wien, Österreich, shaked@utanet.at

Staats, Hermann, Dr. med., Calsowstr. 49, 37085 Göttingen, staats@fh-potsdam.de

Vetter, Ulrike, Dipl.-Psych., Niedstr. 16, 12159 Berlin, uli-vel@web.de

von Ekesparre, Dorothee, Dr. med., Friedenstr. 10, 30175 Hannover

von Luxburg, Beate, Dipl.-Psych., Oeser Str. 33, 65934 Frankfurt, b.luxburg@gmx.de

Wagner, Cornelia, Dr. med., Albrechtstr. 12, 12167 Berlin, cwagner@snafu.de

Weiß, Heinz, Prof. Dr., Robert-Bosch-Krankenhaus, Auerbachstr. 110, 70367 Stuttgart, heinz.weiss@rbk.de

Wellendorf, Franz, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6A, 28870 Fischerhude, wellendorf@dpg-psa.de

Will, Herbert, Dr. med., Gunzenlehstr.10, 80689 München, herbert.will@gmx.de

Zemsch, Gisela, Dipl.-Psych., Adolf-Braun-Str. 45, 90429 Nürnberg, gisela.zemsch@dpg-psa.de

Zimmermann, Johannes, Dr., Inst. f. Psychologie, Universität Kassel, Holländische Str. 36-38, 34127 Kassel, johannes.zimmermann@uni-kassel.de

Zschokke, Vania, lic. phil., Rebgasse 53, CH - 4058 Basel, Schweiz, vaniaz@gmx.ch

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

1. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Markgrafenstr. 38, 10117 Berlin
2. Französischer Dom am Gendarmenmarkt, Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin, Georges-Casalis-Saal, Eingang Charlottenstraße

Tagungsbüro

Frau Lück, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Tagungseingang: Markgrafenstr. 38, ab 01.06.2012, 12 Uhr, Tel. 030 203 70-422

Donnerstag, 31.05.12, 12.00 - 20.00 Uhr

Freitag, 01.06.12, 08.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 02.06.12, 08.45 - 18.00 Uhr

Sonntag, 03.06.12, 08.45 - 12.30 Uhr

Registrierung

Auf der Homepage der DPG www.dpg-psa.de finden Sie weitere aktuelle Informationen zur Tagung. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung über die Homepage der DPG vor oder senden Sie das eingehaftete Anmeldeformular an die DPG-Geschäftsstelle.

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft, Geschäftsstelle: Goerzallee 5, 12207 Berlin, Tel. 030 84 31 61 52, Fax 030 84 31 61 53, Mo - Do 08:00 - 12:00 Uhr.

Teilnahmegebühren

	bis 31.03.12	ab 01.04.12
DPG-Mitglieder	320 Euro	350 Euro
Kandidaten der DPG	160 Euro	180 Euro
Kandidaten/Studenten	190 Euro	210 Euro
Gäste	350 Euro	400 Euro
Tageskarten	150 Euro	170 Euro
Tageskarten Kandidaten	80 Euro	90 Euro
Führung Street Art	20 Euro	20 Euro
Führung Alte Meister	20 Euro	20 Euro
Festlicher Abend Mitglieder	80 Euro	100 Euro
Festlicher Abend Kandidaten	50 Euro	70 Euro

Bezahlung

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag einschließlich zusätzlicher Gebühren auf das Konto der DPG:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Konto-Nr.: 040 532 0682, BLZ: 300 606 01
IBAN: DE21 3006 0601 0405 3206 82, BIC/Swift: DAAEDED3

Stornierung

Bei Stornierung bis zum 31.03.12 wird die Teilnahmegebühr voll erstattet, bis zum 30.04.12 zu 50%. Danach verfällt die Tagungsgebühr.

Anreise

mit der Bahn: Ab Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linien 3/5/7/75) von Gleis 15 eine Station bis Friedrichstraße. Von da mit der U-Bahn Linie 6 Richtung Alt-Mariendorf eine Station bis Französische Straße. Ausstieg in Fahrtrichtung, dann links in die Jägerstraße (300m Fußweg) Gesamtdauer: 20min.

mit dem Flugzeug: Ab Flughafen Schönefeld/Berlin-Brandenburg mit dem Bus X7 Richtung Rudow bis zur Endstation. Von dort mit der U-Bahn Linie 7 Richtung Rathaus Spandau. Dort in die U-Bahn Linie 6 Richtung Alt-Tegel bis Französische Straße. Ausstieg entgegen der Fahrtrichtung dann links in die Jägerstraße (300 m Fußweg) Gesamtdauer: 50 min. Oder mit der S-Bahn Linie 45 bis Tempelhof. Von dort mit der U-Bahn Linie 6 Richtung Alt-Tegel bis Französische Straße. Ausstieg entgegen der Fahrtrichtung, dann links in die Jägerstraße (300 m Fußweg) Gesamtdauer: 60 min.

Ab Flughafen Tegel mit dem Bus 128 Richtung Osloer Straße bis Kurt-Schumacher Platz. Von da mit der U-Bahn Linie 6 Richtung Alt-Mariendorf bis Französische Straße. Ausstieg in Fahrtrichtung, dann links in die Jägerstraße (300 m Fußweg) Gesamtdauer: 35 min.

Den Fahrschein lösen Sie bitte an den aufgestellten Automaten mit passendem Kleingeld oder mit der Geldkarte.

Mahlzeiten

In der Umgebung der Akademie befinden sich zahlreiche Restaurants. Eine Restaurantliste erhalten Sie im Tagungsbüro.

Technik

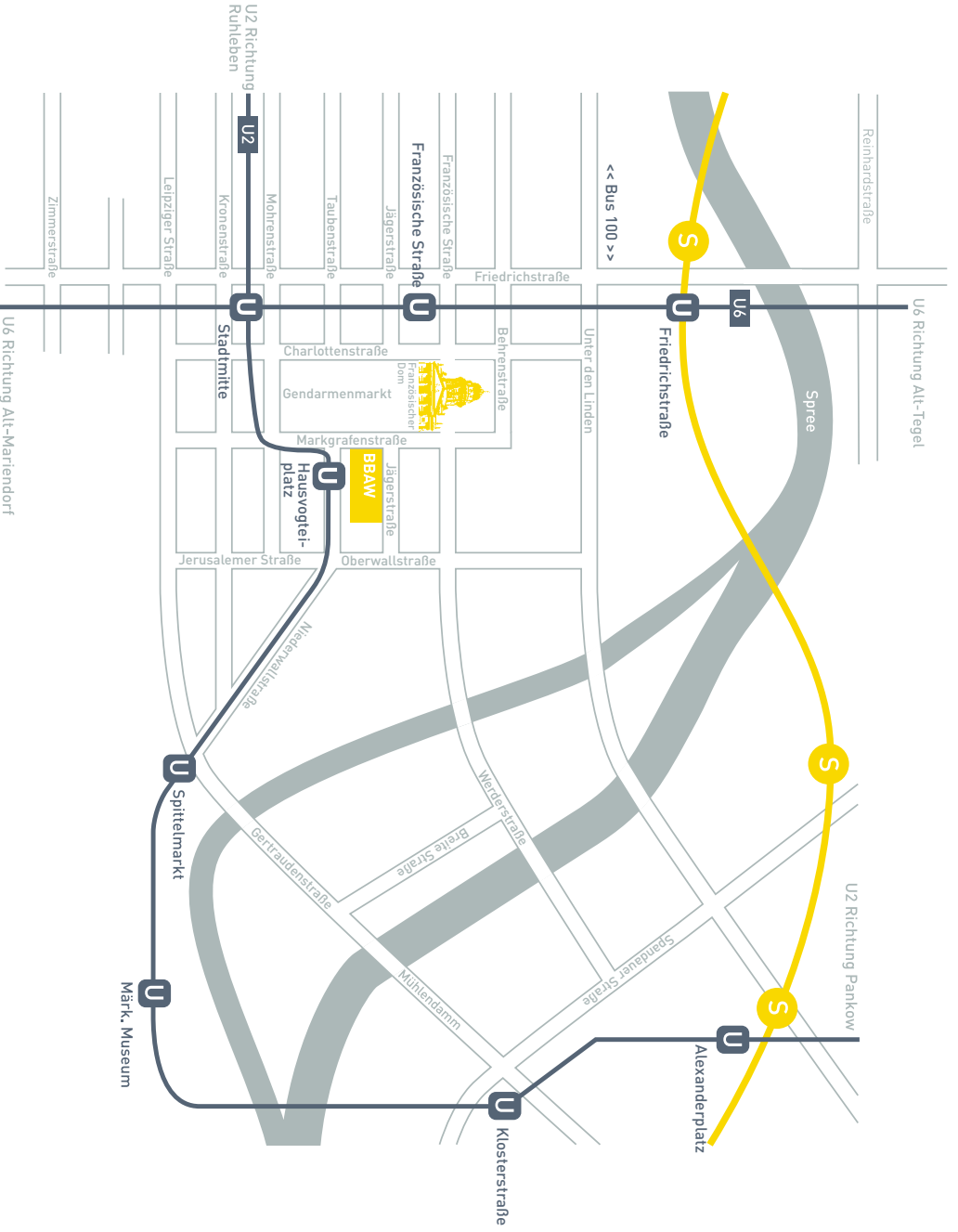
Sollten Sie als Vortragender technische Hilfsmittel benötigen, bitten wir Sie, sich bis zum 01.05.2012 an die DPG-Geschäftsstelle zu wenden.

Kongressunterlagen und Zertifizierung

Ihre Tagungsunterlagen erhalten Sie im Tagungsbüro. Die Zertifizierung ist beantragt, die Zertifikate werden am Ende der Tagung im Tagungsbüro ausgegeben.

Büchertisch

Den Büchertisch besorgt das Antiquariat Urban Zerfaß, Johann-Georg-Str. 25, D-10709 Berlin, Telefon: +49 175. 4 98 3847, E-Mail: zerfass@snafu.de





DPG
Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
Stichwort: Jahrestagung 2012

Goerzallee 5
12207 Berlin

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
Jahrestagung der DPG in Berlin, 31. Mai - 3. Juni 2012

Name Vorname

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie
die ausgefüllte
Anmeldung (Kopie
genügt) an:

DPG
Stichwort:
Jahrestagung 2010

Goerzallee 5
12207 Berlin

Oder faxen an:
+49 30 84 31 61 53

Tagungsbeitrag	bis 31.03.2012	ab 01.04.2012
<input type="checkbox"/> DPG-Mitglieder	€ 320	€ 350
<input type="checkbox"/> Kandidaten der DPG	€ 160	€ 180
<input type="checkbox"/> Kandidaten/Studenten	€ 190	€ 210
<input type="checkbox"/> Gäste	€ 350	€ 400
<input type="checkbox"/> Tageskarte	€ 150	€ 170
<input type="checkbox"/> Tageskarte Kandidat/Student	€ 80	€ 90
<input type="checkbox"/> Festabend Mitglieder/Gast	€ 80	€ 100
<input type="checkbox"/> Festabend Kandidaten/Studenten	€ 50	€ 70
<input type="checkbox"/> Führung Street Art	€ 20	€ 20
<input type="checkbox"/> Führung Alte Meister	€ 20	€ 20

Summe € €

Den Betrag von € habe ich auf untenstehendes Konto der DPG
überwiesen.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin
Konto.-Nr. 040 532 0682
BLZ 300 606 01



Datum und Unterschrift

In den hier angeführten Unterkünften sind begrenzte Kontingente für Tagungsteilnehmer reserviert: Eine frühzeitige Buchung ist unbedingt empfehlenswert.

Hotels

Die DPG hat Hotelzimmer für die Tagungsteilnehmer in verschiedenen Preiskategorien reserviert. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung selbst vor und beachten Sie dabei die unterschiedlichen Anmeldefristen der einzelnen Hotels. Hinweise auf weitere preisgünstige Hotels stellen wir Ihnen via Anmeldebestätigung und auf der Homepage der DPG www.dpg-psa.de zur Verfügung.

Für Kandidaten gibt es die Möglichkeit bei Berliner Kandidaten zu übernachten.

Bitte wenden Sie sich dazu möglichst umgehend an Frau **Ina Klingenberg**, **+49 176 70 27 23 01**, **inaklingenberg@gmail.com**.

Arte LUISE Kunsthotel Luisenstr. 19, 10117 Berlin

Telefon 030 284 48 0, Fax 030 284 48 448, info@luise-berlin.com, www.luise-berlin.com

EZ € 89, DZ € 109, Frühstück € 11 pro Person pro Tag. Jedes Zimmer wurde von einem namhaften Künstler gestaltet. Es empfiehlt sich, nach den ruhigeren Zimmern wegen der Bahn in der Nähe zu fragen. 1,5 km zum Tagungsort, 10 Minuten zum U-Bahnhof Friedrichstraße. Buchung bis zum 29.02.2012, Stichwort DPG

Courtyard by Marriott Berlin Mitte Axel-Springer-Str. 55, 10117 Berlin

Telefon 030 800928 6300, gebührenfreie Reservierungsnummer 0800-185 44 22,

www.marriott.de

EZ € 99, DZ € 109 incl. Frühstück. Neues, modernes, ruhig gelegenes Hotel mit hellen, großzügigen Zimmern. 10 Minuten Fußweg. Buchung bis 15.04.2012, Stichwort DPG

Ellington Hotel Nürnberger Str. 50-55, 10789 Berlin

Telefon 030 68315 2301, Fax 030 68315 5555, reservierung@ellington-hotel.com,

www.ellington-hotel.com

EZ € 118 - € 128; DZ € 128 - € 138, Frühstück € 19. Das Hotel liegt in unmittelbarer Nähe von Kudamm und KaDeWe. Es befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude aus den zwanziger Jahren.

Die Zimmer sind elegant, modern-puristisch. Fitnessbereich. Sonntags kostenfreier Late Check-Out. Buchung bis 19.04.2012, Stichwort DPG

Hilton Berlin Mohrenstr. 30, 10117 Berlin

Telefon 030 20 23-0

EZ 159,00 €, DZ 179,00 € inkl. Frühstück

direkt am Gendarmenmarkt gelegen

Buchung bis 12.04.2012, Stichwort DPG

Hotel Albrechtshof Albrechtstr. 8, 10117 Berlin

Telefon 030 30886 512, Fax 030 30886 579, albrechtshof@albrechtshof-hotels.de,

www.hotel-albrechtshof.de

EZ € 104, DZ € 126 incl. Frühstück. Kleines, historisches Hotel wenige Schritte vom Bahnhof Friedrichstraße entfernt. Die Zimmer sind geschmackvoll und modern eingerichtet. 15 Minuten Fußweg. Buchung bis 29.02.2012, Stichwort DPG

Hotel Arcotel John F. Werderscher Markt 11, 10117 Berlin

Telefon 030 405046-0, Fax 030 405046-1911, reservation.johnf@arcotelhotels.com, www.arcotelhotels.com

EZ € 103, DZ 121 € incl. Frühstück. Neues, sehr schönes Designerhotel mit gutem Restaurant, direkt am Außenministerium. 5 Minuten Fußweg. Buchung bis 15.04.2012, Stichwort DPG

Hotel Bel Ahr Stresemannstr. 95-97, 10963 Berlin

Telefon 030 2000 490, Fax 030 2000 49 199, info@belahr.de, www.belahr.de

EZ € 89, DZ € 99 incl. Frühstück. 2 km zum Tagungsort, gute U-Bahn-Anbindung über Potsdamer Platz. Buchung bis zum 23.03.2012, Stichwort DPG

Hotel Dietrich Bonhoeffer-Haus Ziegelstr. 30, 10117 Berlin

Telefon 030 284670, Fax 030 28467 145, www.hotel-dietrich-bonhoeffer.de

EZ € 90, DZ € 139 inkl. Frühstück. Historisches kleines Hotel, in dem 1989 der »Runde Tisch« stattfand. Modern eingerichtet, gutes Restaurant. 17 Minuten Fußweg, direkte U-Bahn-Anbindung über U-Friedrichstraße. Buchung bis 19.04.2012, Stichwort DPG

Hotel Gendarm Nouveau Charlottenstr. 61, 10117 Berlin

Telefon 030 2060 660, Fax 030 2060 6666, info@hotel-gendarm-berlin.de, www.hotel-gendarm-berlin.de

EZ € 130 und DZ € 140, Frühstück € 12 pro Person pro Tag. Kleineres, kürzlich im Designerstil völlig neu renoviertes Hotel am Gendarmenmarkt, 3 Minuten Fußweg. Buchung bis zum 30.04.2012, Stichwort DPG

Ibis Hotel Berlin Potsdamer Platz Anhalter Str. 4, 10963 Berlin

Telefon 030 261050, Fax 030 26105 222, www.ibishotel.com

EZ € 86, DZ € 106 inkl. Frühstück. Einfacheres, modernes und freundliches Hotel mit hellen Zimmern. 20 Minuten Fußweg, gute U-Bahn-Anbindung. Buchung bis 19.04.2012, Stichwort DPG

Maritim pro Arte Hotel Berlin Friedrichstr. 151, 10117 Berlin

Tel 030 2033 4410, info.bpa@maritim.de, www.maritim.de

EZ €151, DZ € 188, incl. Frühstück. Zentral gelegenes großes Hotel, 10 Minuten Fußweg. Buchung bis 19.04.2012, Stichwort DPG

Motel One Berlin-Bellevue Paulstr. 21, 10557 Berlin

Tel.: +49/30/39063340, Fax: +49/30/390633410, www.motel-one.com berlin-bellevue@motel-one.com

EZ € 66,50, DZ € 89 incl. Frühstück. Nähe Hauptbahnhof. Buchung bis zum 01.04.2012, Stichwort DPG

NH Hotel Mitte Leipziger Str. 106-111, 10117 Berlin

Telefon 0180 500 37 83, Fax 0180 500 37 84, reservierungen@nh-hotels.com, www.nh-hotels.com

EZ € 120, DZ € 141 incl. Frühstück. Luxuriöses, großes Hotel. Es ist ratsam, Zimmer zur Rückseite zu buchen, da die Vorderseite laut ist. 5 Minuten Fußweg. Buchung bis 19.04.2012, Stichwort DPG

Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz Alexanderplatz 7, 10178 Berlin;

Telefon 030 2389 4333, Fax 030 2389 4305, reservations.berlin@rezidorparkinn.com, www.parkinn-berlin.de

EZ € 119, DZ € 129 incl. Frühstück. Direkt am Fernsehturm in Berlins historischer Mitte. 2 km vom Tagungsort entfernt, gute U-Bahn-Anbindung. Buchung bis zum 03.05.2012, Stichwort DPG

Regent Berlin Charlottenstr. 49, 10117 Berlin

Telefon 030 20 33 66 66, Fax 030 20 33 61 66, reservation.berlin@regenthotels.com
DZ Einzelbelegung 210,00 € direkt am Gendarmenmarkt, inkl. Health & Fitness Center,
WLAN-Internetzugang, Buchung bis 19.04.2012, Stichwort DPG

Sofitel Berlin Gendarmenmarkt Charlottenstr. 50-52, 10117 Berlin

Telefon 030 20 37 51 823, Fax 20 37 518 66, Email H5342-RE1@sofitel.com
EZ 175,00 €, inkl. Frühstück, direkt am Gendarmenmarkt
Wellnessbereich, Sauna Dampfbad, Meditations- und Fitnessbereich inklusive
Buchung bis 30.04.2012, Stichwort DPG

Suite Novotel Berlin Potsdamer Platz Anhalter Str. 2, 10963 Berlin

Telefon 030 200560, Fax 030 26105 200, h3745@accor.com, www.suitenovotel.com
EZ € 117, DZ € 130 inkl. Frühstück. Großes, modernes und freundliches Hotel mit hellen
Zimmern. 20 Minuten Fußweg, gute U-Bahnanbindung. Buchung bis 19.04.2012, Stichwort DPG

The Westin Grand Berlin Friedrichstr. 158 – 164, 10117 Berlin

Telefon 030 20 27 34 20, Fax 030 20 27 34 19, Email reservation.berlin@westin.com
EZ 130,00 €, DZ 160,00 € inkl. Frühstück, Buchung bis 03.05.2012, Stichwort DPG

Winter's Hotel Berlin Mitte Hedemannstr. 11-12, 10969 Berlin

Telefon 030 3198618-0, Fax 030 3198618-8, berlinmitte@winters.de, www.winters.de
Schöner Altbau südlich der Friedrichstraße. Geschmackvoll und modern eingerichtete
Zimmer in grün, rot und gelb. Kleine Einzelzimmer mit Blick auf den Hof.
EZ und DZ € 92 incl. Frühstück. 15 Minuten Fußweg. Buchung bis 23.04.2012, Stichwort DPG

Winter's Hotel Berlin Gendarmenmarkt Charlottenstr. 66, 10117 Berlin

Telefon 030 206050-0, Fax 030 206050-500, stadtmittle@winters.de, www.winters.de
EZ € 85, DZ € 105 incl. Frühstück. Ein neues, sehr modernes Hotel mit Zimmern im
individuellen Design, Ecke Leipziger Straße. 5 Minuten Fußweg. Buchung bis 05.05.2012,
Stichwort DPG

Impressum**Herausgeber**

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Goerzallee 5, 12207 Berlin
geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Redaktion

Thilo Eith, Erika Lück

Titelgrafik

Banksy (Robin Banksy) Fotovorlage: <http://www.flickr.com/photos/geeezzz/3013142820/>

Titelidee und Gestaltung

Barbara Scholz, Berlin, www.scholz-id.com

Druck

Pinguin Druck Berlin